

Inhalt

[NOAH – AFNET 6 Studie gestartet](#)
[Konsensus Dokument Vorhofkardiomyopathien](#)
[Franz-Loogen-Preis](#)
[Studien | Publikationen | Termine](#)
[Impressum](#)

Juli 2016

Sehr geehrte Mitglieder und Partner des AFNET,

im Juni wurden die ersten Patienten in die NOAH – AFNET 6 Studie eingeschlossen. Damit ist eine weitere große europaweite klinische Studie angelaufen, die vom AFNET initiiert wurde und für die das AFNET als Sponsor die Gesamtverantwortung trägt. Nach dem Studienstart arbeiten nun alle Beteiligten daran, dass in den nächsten Wochen möglichst viele Zentren Patienten einschließen. Die NOAH – AFNET 6 Studie wird teilweise vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) gefördert. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen die Thematik, die Ziele und das Design der NOAH – AFNET 6 Studie vor.

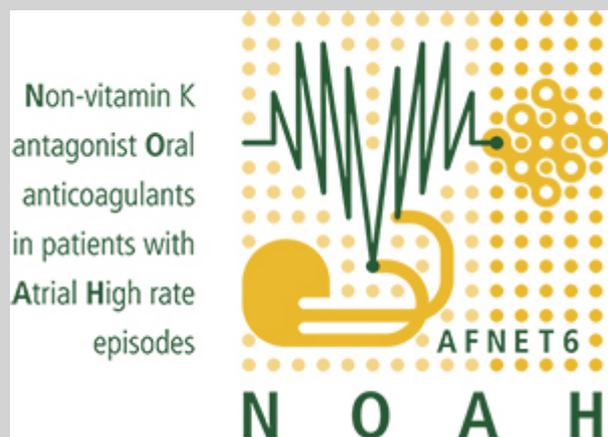
AFNET Wissenschaftler haben maßgeblich an einem kürzlich vorgestellten weltweiten Konsensusdokument zu Vorhofkardiomyopathien mitgewirkt. Über die Bedeutung dieser Publikation lesen Sie in diesem Newsletter.

Die nächste Newsletter-Ausgabe wird im September erscheinen und schwerpunktmäßig über den ESC Kongress berichten. Bis dahin wünsche ich Ihnen allen eine erholsame Sommerpause.



Mit herzlichen Grüßen
Ihr Andreas Goette
AFNET Vorstand

NOAH – AFNET 6 Studie gestartet: Orale Antikoagulation bei Patienten mit AHRE?



Logo der NOAH – AFNET 6 Studie

Am 21. Juni wurde der erste Patient in die NOAH – AFNET 6 Studie eingeschlossen. Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. führt diese wissenschaftsinitiierte klinische Studie durch, um den potentiellen Nutzen einer oralen Antikoagulation bei Patienten mit atrialen Hochfrequenzepisodes (AHRE), aber ohne offensichtliches Vorhofflimmern zu bewerten.

Patienten, bei denen Vorhofflimmern durch ein EKG zweifelsfrei nachgewiesen ist, erhalten eine Behandlung mit einem gerinnungshemmenden Medikament (orale Antikoagulation) zur Vorbeugung vor Schlaganfällen. Allerdings bleibt Vorhofflimmern häufig unerkannt (stummes Vorhofflimmern) und macht sich in vielen Fällen erst durch einen Schlaganfall bemerkbar. Ein früherer Beginn der Antikoagulation könnte solche Komplikationen verhindern. Aber es ist schwierig, stummes Vorhofflimmern frühzeitig zu erkennen. Die kontinuierliche Überwachung des Vorhofflimmern durch implantierte Geräte könnte diese diagnostische Lücke schließen.

Prof. Kirchhof, der wissenschaftliche Leiter der Studie, erklärt: „Moderne Schrittmacher und Defibrillatoren verfügen über Algorithmen, die das Auftreten von atrialen Hochfrequenzepisoden anzeigen. Diese Episoden entsprechen häufig, aber nicht immer kurzen schnellen Vorhofflimmernstörungen. Es ist erwiesen, dass das Schlaganfallrisiko bei Patienten mit AHRE erhöht ist. Ein erheblicher Teil dieser Patienten entwickelt mit der Zeit Vorhofflimmern. Bisher ist aber unklar, ob eine orale Antikoagulation für Patienten mit AHRE hilfreich ist. Deshalb führen wir die NOAH – AFNET 6 Studie durch.“

NOAH – AFNET 6 ist eine prospektive, randomisierte, doppelt verblindete, multizentrische Studie, die den potentiellen Nutzen einer oralen Antikoagulation bei Patienten mit AHRE, aber ohne offensichtliches Vorhofflimmern, bewertet. Die Studie testet, ob eine Behandlung mit Edoxaban, einem neu eingeführten nicht Vitamin K-abhängigen oralen Antikoagulant (NOAK), Schlaganfälle, systemische Embolien oder

kardiovaskuläre Todesfälle bei dieser Patientengruppe besser verhütet als die übliche Behandlung.

Die Studie wird 3400 Patienten mit AHRE und mindestens zwei Schlaganfallrisikofaktoren (CHA₂DS₂VASc Score mindesten 2) einschließen. Teilnehmen können Personen, die einen implantierten Schrittmacher oder Defibrillator haben, der AHRE mit einer Frequenz von mindestens 180 bpm und mindestens 6 Minuten Dauer nachweisen kann. Patienten mit offenkundigem Vorhofflimmern sind für die Studie nicht geeignet.

An der europaweiten Studie werden 200 bis 250 Kliniken und Praxen in 15 europäischen Staaten teilnehmen. Voraussetzung ist entsprechende Erfahrung in der Betreuung von Patienten mit implantierten Schrittmachern und Defibrillatoren im klinischen Alltag. Die Studienteilnehmer werden nach dem Zufallsprinzip einer von zwei Gruppen zugeordnet, in der sie entweder Edoxaban oder die beste bisher verfügbare Behandlung bekommen. Diese besteht, abhängig vom kardiovaskulären Risiko entweder aus Thrombozyten-Aggregationshemmung oder keiner antithrombotischen Therapie.

Die NOAH – AFNET 6 Studie begann als gemeinsame wissenschaftliche Initiative von AFNET und der European Heart Rhythm Association / European Society of Cardiology (EHRA/ESC). Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. hat die NOAH – AFNET 6 Studie initiiert und trägt die Gesamtverantwortung. Die Studie wird teilweise durch das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) gefördert. Finanzielle Unterstützung für die Durchführung der Studie wird von Daiichi Sankyo zur Verfügung gestellt.

Nach dem Studienstart arbeiten nun alle Beteiligten daran, dass in den nächsten Wochen möglichst viele Zentren Patienten einschließen.

Registrierung

EudraCT number: 2015-003997-33

ClinicalTrials.gov: NCT02618577

Website www.noah.af-net.eu

Weltweites Konsensdokument zu Vorhofkardiomyopathien veröffentlicht

Eine internationale Arbeitsgruppe hat den ersten weltweiten Konsensusbericht mit Definitionen und Klassifizierungen atrialer Kardiomyopathien verfasst. Die Teilnehmer stammen aus den rhythmologischen Gesellschaften von Europa (European Heart Rhythm Association EHRA), Nordamerika (Heart Rhythm Society HRS), Südamerika (Sociedad Latinoamericana de Estimulacion Cardiaca y Electrofisiologia SOLAECE) und dem asiatisch-pazifischen Raum (Asia Pacific Heart Rhythm Society APHRS). Geleitet wurde die Arbeitsgruppe von AFNET Vorstandsmitglied Prof. Andreas Goette.

Atriale Kardiomyopathien tragen zur Entstehung von Vorhofflimmern bei, können Blutgerinnsel und Schlaganfälle verursachen und haben daher grundlegende klinische Bedeutung. Prof. Goette erklärt: „Es gibt viele Publikationen zu ventrikulären Kardiomyopathien, aber bis jetzt konnte kein Konsens über Vorhofkardiomyopathien erzielt werden. Dieses weltweite Konsensdokument ist ein wichtiger Schritt für die Forschung und Behandlung auf diesem Gebiet.“

Das neue Klassifizierungsschema, genannt EHRAS (EHRA/HRS/APHRS/SOLAECE), benennt vier Klassen auf der Basis histologischer und pathologischer Befunde. „Dies ist der erste Versuch, Vorhofkardiomyopathien in einzelne Gruppen einzuteilen. Die Klassifizierung dient dazu, die zugrundeliegende Pathologie zu beschreiben. Letztendlich soll sie helfen, maßgeschneiderte Therapien für Vorhofflimmern auf der Basis der eigentlichen Ursachen zu entwickeln. Vorhofflimmern hat vielfältige Ursachen. Die Definitionen und Klassifizierungen ermöglichen eine individualisierte Therapie, die den Patienten den bestmöglichen Behandlungserfolg bietet.“ erläutert Prof. Goette.

Der Konsensusbericht wurde am 10. Juni beim Cardiosim EHRA Europace Kongress vorgestellt. Die [Publikation](#) ist ab 8. Juli verfügbar.

Prof. Kirchhof erhält Franz-Loogen-Preis



Preisträger Prof. Paulus Kirchhof (2. von links) bei der Preisverleihung (Bild: SERVIER, www.servier.de/wissenschaftspreise/franz-loogen-preis)

Prof. Paulus Kirchhof, Vorstandsvorsitzender des AFNET und Chair in Cardiovascular Medicine and Deputy Director des Institute of Cardiovascular Sciences der University of Birmingham, wurde für seine Verdienste um die Kardiologie mit dem Franz-Loogen-Preis ausgezeichnet. Gewürdigt werden seine Leistungen im Bereich der translationalen Erforschung der molekularen Mechanismen und der Entwicklung neuer Behandlungskonzepte von Herzrhythmusstörungen wie dem Vorhofflimmern.

Der Franz-Loogen-Preis wird alle zwei Jahre vom Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum Essen der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE) am Universitätsklinikum Essen zusammen mit der Franz-Loogen-Stiftung verliehen. Die Preisverleihung fand am 21. Mai in Düsseldorf statt. Die Laudatio hielt Prof. Dobromir Dobrev, Direktor des Instituts für Pharmakologie im Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrums Essen. Der Preis ist dem ehemaligen Direktor der Kardiologischen Klinik der Universität Düsseldorf gewidmet, der als Gründungsvater der deutschen Kardiologie gilt.

Studien

[EAST – AFNET 4 Studie](#)

[AXAFA – AFNET 5 Studie](#)

[NOAH - AFNET 6 Studie](#)

Für diese Studien werden weitere Patienten und weitere Studienzentren gesucht. Kontakt: info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Aktuelle Publikationen

Goette A et al. Atrial Cardiomyopathies: Definition, Characterization and Clinical Implication. [Heart Rhythm. 2016 Jun 10. pii: S1547-5271\(16\)30376-9. doi: 10.1016/j.hrthm.2016.05.028.](#) (zunächst online publiziert)

Tzikas A et al. Percutaneous left atrial appendage occlusion: the Munich consensus document on definitions, endpoints and data collection requirements for clinical studies. [EuroIntervention. 2016 May 17;12\(1\):103-11. doi: 10.4244/EIJV12I1A18.](#)

Termine

27.-31.08.2016 ESC Kongress, Rom, Italien

Während des Kongresses finden verschiedene Meetings im Rahmen der Studien EAST – AFNET 4, AXAFA – AFNET 5 und NOAH – AFNET 6 sowie des CATCH-ME Konsortiums statt. Die betreffenden Personen werden im Vorfeld persönlich eingeladen.

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. wird teilweise vom Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK) gefördert und kooperiert mit diesem.

Gefördert vom



Impressum

Kompetenznetz Vorhofflimmern e.V. (AFNET)
Mendelstr. 11, 48149 Münster, Tel/Fax: 0251 980 1340/1349
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de>

Amtsgericht Münster
Vereinsregister-Nummer VR 5003

Vertreten durch
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof

Redaktion, verantwortlich für den Inhalt nach §55 RStV
Dr. rer. nat. Angelika Leute, Sternenbergr. 40, 42279 Wuppertal

Vorstand
Prof. Dr. med. Andreas Goette, Paderborn
Prof. Dr. med. Paulus Kirchhof, Birmingham, UK (Vorsitzender)
Prof. Dr. med. Michael Näbauer, München (Schatzmeister)
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ulrich Schotten, Maastricht, NL

Geschäftsführung
Dr. rer. nat. Thomas Weiß

Der Newsletter als pdf-Datei
<http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/de/presse/newsletter>

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de